

KUNST

Schöner Schein

Geschaffen wurden sie als auffällige Werbeträger, die zum Konsum verführen sollten. Dabei sind oft Kunstwerke entstanden, die längst selbst zum Objekt der Begierde geworden sind. Fündig werden Liebhaber und Sammler von Plakaten bei Spezialauktionen wie etwa bei Germann in Zürich. Jeweils Ende Jahr versteigert das Auktionshaus eine facettenreiche Auswahl an Originalplakaten, die sich über die Jahre immer mehr auf ausgesuchte und seltene Exemplare konzentriert hat.

An der neunten Plakatauktion vom 1. Dezember werden bei Germann insgesamt 219 Plakate aufgerufen, darunter viele gesuchte Raritäten aus der Blütezeit des Schweizer Tourismus, der Aviatik und seltene Plakate aus der Zeit der Neuen Sachlichkeit. Ein Highlight aus dem Bereich der Tourismusplakate ist die fünfteilige Serie «Davos, 1917» von Burkhard Mangold (Schätzpreis 20 000 bis 40 000 Franken), die sich verschiedenen Wintersportvergnügen widmet. Als vollständige Fünfergruppe sind die Plakate eine grosse Seltenheit und wurden bisher kaum auf dem Schweizer Auktionsmarkt angeboten. Weitere Raritäten – und sehr gesuchte Sujets – sind die drei Wintersportplakate «White Turf, 1924» von Hugo Laubi und «St. Moritz, 1934» von Alois Carigiet (je 4000 bis 7000 Franken) sowie das 1935 entstandene Fotomontagesujet von Walter Herdeg «St. Moritz» (5000 bis 8000 Franken).

Zwei seltene Steinlithografien stammen von Emil Cardinaux, dem Meister der Schweizer Plakatkunst: «Chur-Arosa-Bahn, 1915» (8000 bis 15 000 Franken) und «Jungfrau-Bahn – Berner Oberland, 1910» (4000 bis 6000 Franken). Die Werke bezeugen nicht nur eine goldene Zeit der Schweiz als Feriendestination, sondern sind ebenso ein Stück Schweizer Grafikgeschichte. Herausragend auch die Sachplakate von Niklaus Stoecklin, der es in seiner typografisch-sachlichen Gestaltung zu grosser Meisterschaft gebracht hat. Sein Zahnpasta-Sujet «Binaca» und «Bi-Oro Anti-solaire», beide von 1941, sind je auf 5000 bis 8000 Franken geschätzt. (ba)



Walter Herdeg: St. Moritz, 1935, Tiefdruck, 1020 x 640 mm (Schätzpreis 5000 bis 8000 Franken).



Emil Cardinaux: Chur-Arosa-Bahn, 1915, Farblithografie, 1280 x 900 mm (Schätzpreis 8000 bis 15 000 Franken).



Niklaus Stoecklin: Bi-Oro Anti-solaire, 1941, Farblithografie, 1275 x 900 mm (Schätzpreis 5000 bis 8000 Franken).

ANZEIGE



DIE BESTEN SONGS ALLER ZEITEN

ZÜRICH 93.6 | WINTERTHUR 102.0 | OBERLAND 101.8

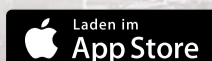


“Radio 1 ist für uns ein verlässlicher Partner der ersten Stunde für die Positionierung der Seeklinik Brunnen und den Aufbau unserer Markenbekanntheit.”

ANDRÉ SIDLER LEITER MARKETING UND DIENSTE, SEEKLINIK BRUNNEN

“Wir haben auf unsere Werbespots bei Radio 1 viele positive Rückmeldungen erhalten. Vor allem aber konnten wir einige sehr interessante Aufträge generieren.”

REMO ALTORFER INHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER, ALTORFER AG



Weitere Testimonials und Fakten: werbung@radio1.ch und www.radio1.ch